

LANDESELTERNBEIRAT DER GRUNDSCHULEN UND FÖRDERZENTREN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Ministerium für Schule und Berufsbildung
Referat III 30 - Jens Popken

Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel

Bad Schwartau, 26.08.2015

Erhebung Lehrmittelfreiheit

Sehr geehrter Herr Popken,

vielen Dank für die Möglichkeit zur geplanten Erhebung zur Lehrmittelfreiheit Stellung nehmen zu können.

Beigefügt finden Sie unsere kurze Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

k_engeln@arcor.de

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-Ulzburg
☎ 04193 / 889553

LANDESELTERNBEIRAT DER GRUNDSCHULEN UND FÖRDERZENTREN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Bad Schwartau, 27.09.2015

Stellungnahme des LEB Grundschulen und Förderzentren zur geplanten Erhebung zur Lehrmittelfreiheit

Wir begrüßen es, dass die Problematik von Schulkosten im Landtag diskutiert wurde.

Aus den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen ist es für uns nicht zu erkennen, welche konkrete Fragestellung das Ministerium mit der Erhebung beantworten möchte und welche konkrete Fragestellung die geplante Erhebung beantworten soll. Ist die Varianz innerhalb einer Klasse das Hauptinteresse? Oder die Varianz zwischen Schulen? Und warum sind diese von Interesse? Will man zeigen, dass durch Ersteigern von Büchern bei e-bay und Kaufen von reduzierten -3-erPacks Hefte Schule für jeden bezahlbar ist?

So ist z.B. der geplante Einsatz von Schulträgerfragebogen und Lehrerfragebogen nicht einsichtig.

Wir sehen als Ergebnis voraus:

- **Kinder kosten Geld – Schule kostet Geld**, für den Großteil der Schülerinnen und Schüler vermutlich zwischen 250 Euro -750 Euro pro Schuljahr. Führt man sich die Kosten für (professionelle) Nachhilfe vor Augen sind für ca. 20% der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen sogar (deutlich) höhere Schulkosten zu erwarten.
- Es existiert eine Varianz zwischen den einzelnen Schulen.
- Es existiert eine Varianz innerhalb der Klassen.
- In der Gesamtstichprobe wird es möglicherweise keine großen Mittelwertsunterschiede zwischen den einzelnen Jahrgängen geben, da die Klassenfahrten nicht an allen Schulen zum gleichen Zeitpunkt anfallen. Im Mittel werden die Kosten mit zunehmender Klassenstufe steigen (Nachhilfe, Kosten für Fahrten).

Warum wird die Untersuchung durchgeführt? Welche Empfehlungen sollen aus den Ergebnissen abgeleitet werden?

Mir fällt es schwer als Elternteil die Kosten für das kommende Schuljahr abzuschätzen – wer kann z.B. jetzt schon sagen, ob meine Kinder Nachhilfe benötigen, ob die Füße der Kinder im kommenden Schuljahr wachsen werden, welche Wandertage geplant werden oder ob auch noch verlorene Schulbücher ersetzt werden müssen. Hoffentlich ist dann der Mittelwert der Klasse ein guter Schätzer für die jeweilige Klasse. Über die Varianz innerhalb von Klassen lässt sich nach meiner Einschätzung mit der geplanten Untersuchung keine Aussage machen. Diese ist möglicherweise jedoch von Interesse.

Aus meiner Sicht sollten auch die mit Abschlussfeiern verbundenen Kosten aufgeführt werden – ist das Kleid für den Abschlussball nicht genau so wichtig wie die Schultüte?

Dr. Katrin Engeln
Am Bormbrook 23
23611 Bad Schwartau
☎ 0451 / 8830985

Volker Nötzold
Rensinger Chaussee 4
25548 Kellinghusen
☎ 04822 / 362657

Marco Kainzinger
Kruhnskoppel 62b
24558 Henstedt-Ulzburg
☎ 04193 / 889553

k_engeln@arcor.de